

# Protokoll zur 48. Arbeitskreissitzung BayernNetzNatur - Ecknachtal

Letzte Aktualisierung Montag, 31. Juli 2017

Außentermin am 13.07.2017 Treffpunkt: Bürgerhaus Adelzhausen Beginn: 17.00 Uhr Ende: 20.30 Teilnehmer: Gut 20 zu Beginn, zum Schluss ein knappes Dutzend

Wetter: Sonnig, warm

Nach Begrüßung:

- Gedenken an Herrn Guido Zettel, der sich von Anfang an im Projekt Ecknachtal engagiert hat und der am 24. Februar gestorben ist.
- Frau Bernhardt bringt die neue Broschüre des Bayerischen Umweltministeriums über BayernNetzNatur-Projekte, in der das Projekt Ecknachtal als 200. Projekt gewürdigt wird.
- Programmänderung: Statt der Ausgleichsfläche zwischen Tödtenried und Schafhausen (Punkt 3 der Tagesordnung) besichtigen wir die Autobahn-Ausgleichsfläche in Irschenhofen.

Wir haben besichtigt:

- Flächen an der Ecknach bei Weinsbach, Gmkg. Burgadelzhausen - Flächen des Landkreises (Grünland) - Private Ausgleichsfläche (Acker) Auf der Gesamtstrecke von ca. 320 Metern wird die Gemeinde Adelzhausen die Betonsohlschalen entnehmen. Frau Rieblinger (LPV) hat bereits mit dem Wasserwirtschaftsamt abgeklärt, dass dagegen keine Bedenken bestehen - etwa vom Gefälle her. Ein Wasserrrechtsverfahren ist daher unproblematisch. Beabsichtigte Ufergestaltung: Sehr zurückhaltend, allenfalls leichte Abschrägung, keine Windungen. Auf der Ackerfläche soll artenreiches extensives Grünland entstehen, die vorhandenen Grünlandflächen sollen nach Möglichkeit durch Mähgutübertragung aufgewertet werden. Die Maßnahme ist für Herbst/Winter 2017/18 vorgesehen.
- Autobahn-Ausgleichsfläche in Irschenhofen Joe Engelhardt, dessen schottische Hochlandrinder außer Flächen entlang der Autobahn auch diese Fläche beweiden, erklärte, wie durch zeitlich abgestimmten Einsatz der Rinder bestimmte Pflanzenvorkommen gefördert werden können. Auf dieser Fläche weiden 8 bis 12 Rinder etwa von November bis Juni. Danach ziehen sie um. So soll sicher gestellt werden, dass z.B. der Große Wiesenknopf zur Blüte kommen kann, den der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling für seine Ei-Ablage benötigt. Joe Engelhardt betonte auch, dass sich eine Fläche umso besser entwickelt, je gründlicher sie im Herbst abgeweidet wird. Herrn Engelhardts Rinder beweiden auch eine unmittelbar benachbarte Fläche des Landkreises.
- Morabach Der Dunkle Wiesenknopf wächst üppig auf und steht fast in voller Blüte. Allerdings: Mit Müh und Not haben wir einen einzigen Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling entdeckt, der sich im leichten Sommerwind an eine Wiesenknopfbüte klammerte. Große Enttäuschung! (Am nächsten Tag flogen Dutzende.)
- Talfläche südlich von Schönberg Herr Dauner (Fuggersche Stiftungen) ging zunächst auf die Geschichte der Fuggerschen Stiftungen ein und erklärte sodann, wie über Jahrzehnte hinweg einerseits landwirtschaftlich unrentable Flächen aufgeforstet, andererseits Talflächen wie dieser langgestreckte Streifen an einem Zweig des Iglbachs südlich von Schönberg nach und nach in Grünland umgewandelt wurden. Abschnittsweise wurden hier über mehrere Jahre hinweg die Fichten entnommen. Nur ein paar Schwarzerlen durften stehen bleiben. Damit zieht sich jetzt ein durchgehendes Wiesental von Schafhausen bis fast zum Gollernhof.
- Sielenbach, Landkreisflächen bei Maria Birnbaum Es wird schon lang angestrebt, an Graben- und Bachrändern turnusmäßig Brachestreifen (etwa Mädesüß, Baldrian, Sumpfhornklee, Blutweiderich etc.) bis zur nächsten Mahd oder sogar über den Winter stehen zu lassen. Diesmal hatte Frau Rieblinger (LPV) sämtliche LPV-Pflegeflächen vor dem Mahdzeitpunkt angeschaut und den beteiligten Landwirten Kartenmaterial mit den eingezeichneten Streifen an die Hand gegeben. Das hat sich bewährt: Das gewünschte Ergebnis wurde erreicht und den Landwirten die Arbeit erleichtert. Von Maria Birnbaum aus bot sich in der Abendsonne ein besonders ansprechender Blick auf die Flächen.

Ein Termin für das nächste Treffen wurde noch nicht festgelegt. Sie werden jedoch rechtzeitig schriftlich informiert.